



HANDBALL
A U S T R I A

Durchführungs- und Spielbestimmungen für Österreichische Jugend-Meisterschaften der U11 2017/18

Verbindliche Regelungen für das Wettkampfsystem U11

Wettspielform 6:6, mit Manndeckung

1. Es erfolgt eine klare Zuordnung. Ein Verteidiger gegen einen Angreifer.
2. **Grundaufstellung** mindestens in der eigenen Spielfeldhälfte, unabhängig davon, ob der unmittelbare Gegenspieler sich in Ballbesitz befindet oder nicht.
3. **Aushelfen** ist erlaubt.
4. Die Beschränkung des Prellens, wird auf **drei Prellkontakte pro Ballbesitz** eines Spielers festgelegt.
5. Nach der Ausführung eines Freiwurfes an der Freiwurflinie, **müssen** die Abwehr-spieler schnellstmöglich wieder offensiv agieren und ihre Zuordnung finden.
6. **Konsequenzen** bei „Nicht-Einhaltung der Manndeckung“.
Wird eine Missachtung des Spielgedankens durch den Schiedsrichter festgestellt, zeigt er dies mit einem Warnzeichen deutlich an (hochhalten der gelben Karte, ohne auf einen Spieler zu zeigen). Das Spiel wird hierbei nicht unterbrochen. Ist nach einer kurzen Reaktionszeit (ca. 5 Sek.) eine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, wird das Warnzeichen ohne weitere Sanktionen aufgehoben.
Aber:
 - a) Ist innerhalb der nächsten 5 Sek. nach dem Warnzeichen keine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, ist auf 7m-Wurf zu entscheiden.
 - b) Erfolgt während **desselben Angriffs einer Mannschaft erneut das Warnzeichen** (gelbe Karte wird zum 2. Mal hochgehalten), ist gleichzeitig auf 7m-Wurf zu entscheiden.
7. Verhängte Zeitstrafen bei **Hinausstellung und/oder Disqualifikation** werden mit **1 Minute** geahndet. Der fehlbare Spieler kann für die verhängte Zeitstrafe nicht am Spiel teilnehmen, die Mannschaft darf **nicht** ergänzt werden und muss in Unterzahl spielen.
8. Ist die **abwehrende Mannschaft in Unterzahl**, gilt:
 - 8.1) Ist die abwehrende Mannschaft mit einem Spieler in Unterzahl, muss der Spielgedanke (Manndeckung) beibehalten werden.
 - 8.2) Ist die abwehrende Mannschaft mit zwei oder mehreren Spielern in Unterzahl, ist die Wahl des Deckungssystems frei.
9. Es ist **unbedingt ballorientiertes Abwehrspiel zu forcieren**. Halten und Klammern ist innerhalb des Regelwerks progressiv zu bestrafen!
10. Der **Torwart darf nur bis zur Mittellinie mitspielen** und sich dadurch ergebende Vergehen sind nach dem Regelwerk zu ahnden.

Im Speziellen: Betritt der Torwart der ballbesitzenden Mannschaft die gegnerische Spielfeldhälfte, ist auf Freiwurf gegen den Torwart zu entscheiden. Im Falle einer Vereitelung einer klaren Torchance (z.B. Abfangen eines Gegenstoßpasses in der Spielfeldhälfte des Gegners) ist auf 7-m-Meter zu entscheiden.

11. Ein **Spielerwechsel** ist nur bei Ballbesitz der eigenen Mannschaft erlaubt (Ausbildung zum kompletten Spieler soll im Vordergrund stehen!). **Vergehen** werden wie bei einem Wechselfehler gemäß dem Regelwerk geahndet. Ausnahmen sind: Torwartwechsel, verletzter Spieler und Team-Time-out.
12. Der Einsatz eines **7ten Feldspielers** ist verboten, d.h. es muss ein als Torwart gekennzeichnete Spieler während der gesamten Spieldauer am Feld sein.
13. Erläuterung zur Regeländerung 2016:
Regel 4:11, Absatz 1 / Bereich „Verletzter Spieler“ kommt nicht zur Anwendung.

Durchführungsbestimmungen

- Meisterschaft
 - Teilnahmeberechtigt ist grundsätzlich der LM (Ausnahmeregelung siehe aktuelle Teilnahmerichtlinie für ÖMS des ÖHB)
- Austragungsform und Spielzeit
 - Abhängig von der Anzahl der Teilnehmernennungen (siehe aktuelle Teilnahmerichtlinien für ÖMS des ÖHB)
- Spieleranzahl
 - Es dürfen bis zu 16 Spieler pro Spiel eingesetzt werden.
- Spielfeldgröße
 - Nach den Bestimmungen der IHF
- Ballgröße
 - Männliche und weibliche Jugend Größe 1 (siehe auch IHF-Reglement)
- Team – Time – Out
 - Jeder Mannschaft kann pro Halbzeit in der regulären Spielzeit ein Team – Time – Out gewährt werden.
- Vergehen des Trainers/Betreuers werden prinzipiell nach den IHF-Regeln geahndet.
- Im übrigen gelten die IHF-Regeln* und die aktuellen ÖHB Teilnahmerichtlinien für ÖMS (*vorbehaltlich der Änderung bzgl. Regelung „Blaue Karte“ bei ÖHB-Turnieren)

ÖSTERREICHISCHER HANDBALLBUND

Bernd Rabenseifner
Generalsekretär

Thomas Czermin
Vizepräsident Sport

Prof. Helmut König
Wissenschaft und Methodik

Wien, August 2017